Lob für ehrenamtliches Engagement

Sehr gut besucht war der 21. Gundelfinger Weihnachtsmarkt schon zur Eröffnung am Samstag.

Gundelfingen (mrf). Marianne Braitsch und Alexandra Kromer vom Hauptamt der Gemeinde haben in diesem Jahr ihre Feuertaufe bestanden. Sie haben zum ersten Mal den´Gundelfinger Weihnachtsmarkt organisiert; sie und die Besucher erlebten einen wunderschönen Samstag bei sonnigem Winterwetter.

Das Wetter änderte sich zwar am Sonntag, am Nachmittag regnete es, was aber den Besucherandrang kaum beeinträchtigte. Erneut bewährt hat sich wie im Vorjahr das Ensemble des Rathausplatzes mit dem Kastanienhof und der Verbindung zwischen beiden Plätzen durch gesperrte Alte Bundesstraße als Einheit. Immer eine Besonderheit und ein Markenzeichen des Gundelfinger Weihnachtsmarkts sind Beteiligung und Stände, aber auch die persönlichen Begegnungen der Partnergemeinden Meung-sur-Loire/Frankreich, Scheibenberg/Erzgebirge und des Deutsch-Polnischen Partnerschaftsvereins (DPPV) mit fünf Trachtenträgern aus Bierun/Polen.

Eröffnung bei strahlendem Sonnenschein

Sie haben am Samstag bei strahlendem Sonnenschein mit Bürgermeister Dr. Reinhard Bentler und dem evangelischen Posaunenchor unter der Leitung von Helmut Karg das weihnachtliche Treffen eröffnet. Bentler hieß sie zusammen mit Gemeinderäten, Vertretern der Schulen, Kirchen und Vereine, mit den Standbetreibern und den schon zahlreichen Besuchern auf dem Rathausplatz willkommen. Er freute sich über die Kontinuität der bereits 21 Märkte. Ein großer Teil der Stände werde von sozialen Institutionen betrieben, lobte er das ehrenamtliche Engagement undmachte auf die Spezialitäten der Partnerschaftsstände aufmerksam, wie beispielsweise auf Austern, Pasteten oder Sonnenblumen-Honig aus Frankreich, Bernsteinschmuck, warme Hausschuhe und Wodka aus Polen oder Spitzen, Klöppelarbeiten, Holzschnitzereien und Christstollen aus dem Erzgebirge. Seit 50 Jahren sei es nicht so kalt gewesen, berichtete Präsidentin Françoise Lefèvres aus Meung-sur- Loire und es stellte sich heraus, dass der frühe Winter alle vier Partnergemeinden vom Süden bis zum Norden gleichermaßen im Griff hatte. Sie bedankte sich im Namen ihrer 20-köpfigen Delegation für die Einladung zu dem beliebten Treffen in Gundelfingen und verband ihre Grüße an alle Gundelfinger mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest. Zum ersten Mal leitete Deutschlehrerin Helena Goerst die Delegation mit zwei Schülerinnen und zwei Schülern ihres Lyzeums, wie sie in schlesischer Tracht. Sie las auf Deutsch einen Brief des noch amtierenden Bürgermeisters Ludwik Jagoda vor, der sich mit den besten Wünschen von den Gundelfingern verabschiedete, weil er bei den Kommunalwahlen nach zwölf Jahren im Amt ausAltersgründen nicht mehr kandidiert hatte

Für die Einladung bedankt

Auch Bürgermeister Janusz Marszalek aus Oswiecim hat sich für die Einladung und die Möglichkeit bedankt, durch die Verkaufserlöse und Spenden sein 1990 gegründetes Kinderdorf unterstützen zu können. Auch er ist bald nicht mehr Bürgermeister, weil ein Nachfolger gewählt wurde. Ihm hat am Sonntag der Dirigent Wolfgang Failer mit Ehefrau Karin eine große Freude bereitet. Sie haben im Freiburger Kantatenchor einen Aufruf für Geschenkpakete für die Kinder in seinem Kinderdorf „Janusz Korczak“ gestartet und diese am Stand im Rathaus-Foyer übergeben. Wie immer mit dem für das Erzgebirge typischen „Glück auf“ begrüßte Bärbel Grund für Scheibenberg die Gundelfinger und bedankte sich für die jährliche Einladung zum Weihnachtsmarkt, der zum „Markt der Freundschaft“ geworden sei, und für den Besuch einer Gundelfinger Delegation zum Tag der Deutschen Einheit in Scheibenberg. Die Stände mit den vielfältigen weihnachtlichen Angeboten und kunsthandwerklichen Geschenkideen sowie das Musikprogramm lockten viele Besucher an. Erneut gefragt waren die Stände mit Speisen und Getränken, die überwiegend von Vereinen und Institutionen angeboten wurden. Mit dem Verzicht auf Standgebühren unterstützt die Gemeinde ehrenamtliches Engagement. Der Posaunenchor und die beiden Jugendorchester aus Gundelfingen und Heuweiler, die Block- und Querflöten-Ensembles der Musikschule, die „Stimmbänd“ aus Glottertal und am Sonntag Zauberer „Zappo“ haben für Unterhaltung und Kurzweil gesorgt. Zum Ambiente haben gemeinsam Albert Rummler vom Heimatverein und die Gewerbegemeinschaft AHA beigetragen. Auf Vorschlag von Rummler hat die AHA 400 roteWeihnachtskugeln gestiftet. Damit, so der Bürgermeister erfreut, konnten von den 1.000Kugeln des Jubiläumsbaumes von 2008 auf dem Baum auf dem Rathausplatz die wieder ergänzt werden, die von ihren damaligen Spendern wieder abgeholt worden waren.

Dirigent Wolfgang Failer (rechts) und seine Ehefrau Karin (links) bei der Übergabe der Spendenpakete des Freiburger Kantatenchores an Janusz Marszalek und seinen Schwiegersohn (Mitte von rechts).